

## Weltweit ganz vorne

Biosphärenreservat Rhön punktet bei Experten

**OBERELSBACH (HuHe)** Das Unesco-Biosphärenreservat Bayerische Rhön – eines von 669 in 120 Staaten – ist weltweit das erfolgreichste. Das haben drei Wissenschaftler der University of Queensland in Brisbane, Australien, festgestellt und in der amerikanischen Zeitschrift Journal of Environmental Management veröffentlicht.

Sie haben dafür internationale wissenschaftliche Experten befragt. Und da wurde die Rhön mit Abstand am häufigsten als Beispiel für ein „erfolgreiches Biosphärenreservat“ genannt.

55 Experten aus Wissenschaft und Management von Unesco und den Nationalkomitees aller Weltregionen sollten in zwei Befragungsrunden fünf erfolgreiche und fünf weniger erfolgreiche Biosphärenreservate benennen und bis zu fünf Faktoren gewichten, die aus ihrer Sicht zum Erfolg oder Misserfolg der Gebiete beitragen.

Die wichtigsten Faktoren für Erfolg oder Scheitern sind nach Einschätzung der Experten die intensive Beteiligung von Interessengruppen, ein verantwortungsvolles Management und die Umsetzung der Ziele durch die Biosphärenreservatsverwaltung.

## Passion: mehr als ein Spiel



**SÖMMERSDORF (sg)** Die doppelte Premiere ist gelungen: Unter einer neuen Dachkonstruktion zeigten die Sömmersdorfer Passionsspieler die Lebens- und Leidensgeschichte von Jesus von Nazareth (Regie Marion Beyer und Hermann J. Vief). Und das mit Leidenschaft und mitreißend. Besonders die

Massenszenen wie Geißelung, der Kreuzweg gingen unter die Haut. „Nicht zu glauben, dass das Laienschauspieler sind“, meinte ein Zuschauer beeindruckt. Eine Geschichte, ein Dorf, eine Leidenschaft: Das ist das Motto der Passionsspiele. Die Zuschauer spüren das bei vielen Details, nicht nur bei der Begeiste-

rung der Schauspieler, sondern auch beim Außenrum – vom Parkplatzanweiser bis zum Damaskusbrotverkäufer. Schließlich gibt es noch ein weiteres Motto: mehr als nur ein Spiel. Bis 19. August wird die Passion noch 17-mal gespielt. Mehr Infos: [www.passionsspiele-soemmersdorf.de](http://www.passionsspiele-soemmersdorf.de) FOTO: ANAND ANDERS

## Rinderspacher poltert gegen Söder

SPD-Bezirksparteitag

Von unserem Redaktionsmitglied  
**MICHAEL CZYGAN**

**WÜRZBURG** Eigentlich wollte sich die Unterfranken-SPD auf den Landtagswahlkampf einstimmen. Doch das dominierende Thema in den Gesprächen der 80 Delegierten beim Bezirksparteitag war die Regierungskrise in Berlin. Neben Fassungslosigkeit war auch eine gehörige Portion Ratlosigkeit bei den Genossen über die Auseinandersetzungen zwischen CDU und CSU in Berlin zu spüren.

Markus Rinderspacher, Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, polterte: Wer Söder wähle, wähle auch „ein Stück Donald Trump“. In der Landespolitik produziere der Ministerpräsident „vor allem heiße Luft“ wie mit der Ankündigung eines Raumfahrtprogramms „Bavaria One“, dem Bau von Flugtaxi oder der Anschaffung von 200 Polizeipferden. „Statt christsozialer Abgehobenheit braucht es sozialdemokratische Bodenständigkeit.“ Schwimmbäder und Brücken müssten saniert, die Kinderbetreuung und der ÖPNV ausgebaut, Wohnungen auch außerhalb Münchens errichtet und „mehr Zweibeiner in Uniform“ angestellt werden. Seinen unterfränkischen Genossen sprach Rinderspacher aus der Seele. Minutenlang spendeten sie Beifall. In einer kurzen Aussprache forderten einzelne SPDler gleichwohl die Parteispitze auf, sie für die Diskussion mit Bürgern an den Infoständen besser zu wappnen. Sie erwartete von den Oberen „klare, einfache Worte“, wie sich die SPD in der Asyl- und Flüchtlingspolitik positioniere, sagte etwa die scheidende Schatzmeisterin Jutta Henzler (Würzburg).

### Bernd Rützel klar wiedergewählt

Die Wahl des Bezirksvorstands brachte kaum Veränderung. Der Bundestagsabgeordnete Bernd Rützel (Gemünden) erreichte bei seiner Wiederwahl zum Vorsitzenden 96 Prozent der Delegiertenstimmen. Der 49 Jahre alte Bundestagsabgeordnete führt die Unterfranken-SPD seit 2014. In seiner Rede hatte er die Genossen zuvor aufgefordert, mit den Menschen „mehr über das Erreichte zu reden statt über das, was nicht geschafft wurde“.

Rützels Stellvertreter bleiben Volmar Halbleib (Ochsenfurt, 96 Prozent Zustimmung), Sabine Dittmar (Maßbach, 86 Prozent), Kathi Petersen (Schweinfurt, 88 Prozent), Martina Fehner (Aschaffenburg, 80 Prozent) und Harald Schneider (Karlstadt, 76 Prozent). Neuer Schatzmeister ist Juso-Chef Michael Reitmaier (Würzburg, 99 Prozent).

# Die Theater-Flatrate für Studierende

Sollen Studenten für zwei Pflicht-Euro pro Semester gratis die Vorstellungen des Mainfranken Theaters sehen?

Von unserem Redaktionsmitglied  
**ANDREAS JUNGBAUER**

**WÜRZBURG** Zwei Euro Pflichtaufschlag auf den 50-Euro-Semesterbeitrag, abgewickelt über das Studentenwerk: Können Studierende der drei Würzburger Hochschulen dafür bald gratis die Vorstellungen des Mainfranken Theaters besuchen?

Eigentlich ist die Theaterflatrate seit Dezember beschlossene Sache: Der achtköpfige Verwaltungsrat des Studentenwerks hatte nach Initiative aus der Studierendenvertretung die Einführung befürwortet – gegen den Widerstand von Geschäftsführer Michael Ullrich und gegen den sich formierenden Protest privater Theater in Würzburg. Sie befürchten ihrerseits teils existenzgefährdende Einbußen bei studentischen Besuchern.

So wurde in den letzten Monaten hinter den Kulissen gefeilscht, taktiert, verhandelt. Und nun? Diesen Dienstag trifft der Verwaltungsrat nach einer endgültigen Entscheidung, nachdem offene Fragen geklärt sein sollen.

Doch weiter schwelt der Grundkonflikt: Soll ein Semesterticket allein mit dem Mainfranken Theater

starten und erst später auf Privattheater und andere Einrichtungen ausgedehnt werden? So schlägt es der langjährige Studierendenvertreter Stephan Hemmerich als Initiator und Motor des Projekts vor. Auch wäre ein erster Vertrag mit dem Mainfranken Theater auf zwei Jahre befristet – eine Art Testlauf also.

Auf der anderen Seite stehen Kritiker, die vor einer exklusiven Vereinbarung mit dem kommunalen, hoch subventionierten Dreipartienhaus warnen, voran Studentenwerks-Geschäftsführer Ullrich. Er macht keinen Hehl daraus, dass er von einem solchen Kulturticket und Eintritt „zum Nulltarif“ nichts und andere Aufgaben wie Mensabetrieb und Wohnheime für vordringlicher hält. Ullrich plädiert stattdessen für – bereits praktizierte – Vergünstigungen oder Gutscheinsysteme.

### Es herrscht Funkstille

Auf Anfrage der Redaktion kündigte er für Dienstag einen „Kompromissvorschlag“ an, der auch die privaten Bühnen berücksichtigen soll. Dem Mainfranken Theater ist davon nichts bekannt – wie überhaupt Funkstille zwischen Ullrich und der

Theaterleitung herrscht. Dabei sollte der Geschäftsführer für das Studentenwerk eigentlich längst konkrete Vertragsverhandlungen mit dem Mainfranken Theater geführt und juristische Fragen im Ministerium geklärt haben. Dies ist bis dato nicht geschehen.

### Regelung wäre in Ordnung

Erlaubt das Hochschulgesetz den Studentenwerken überhaupt, einen Theaterpflichtbeitrag zu kassieren? Während Ullrich nach eigenen Worten noch auf eine Antwort aus dem Wissenschaftsministerium wartet, liegt sie Initiator Hemmerich schon länger vor: Juristisch wäre ein Vertrag und ein Start mit dem Mainfranken Theater kein Problem – auch wenn die Ausweitung auf andere Einrichtungen zu prüfen sei.

Diese Antwort aus dem Ministerium erhielt der Würzburger CSU-Landtagsabgeordnete und Hochschulpolitiker Oliver Jörg auf entsprechende Anfrage. Hemmerich geht davon aus, dass dem Verwaltungsrat des Studentenwerks nun „ein Vertragsentwurf vorgelegt wird, der alle Bedürfnisse berücksichtigt“. Darin geklärt sein müsste etwa die

Frage der Restkarten. Nach bisherigem Stand werden für zwei Euro Semesterbeitrag den Studierenden fünf Prozent aller Tickets pro Vorstellung reserviert – das wären im Großen Haus 38 Plätze. Unverkaufte Restkarten kämen hinzu. Doch wie viele sind das? Genau hier entscheidet sich, wie lukrativ das Modell ist.

Bei einer Auslastung von 75 Prozent käme ein erhebliches Kartenkontingent hinzu, wenn es tatsächlich den Studierenden gratis zur Verfügung gestellt wird – was Intendant Markus Trabusch jüngst in einer Konventsitzung zusicherte.

### Privattheater befürchten Einbußen

Rechenispiele, die sich private Theater nicht leisten können oder wollen. Sie haben sich in Würzburg zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen und wollen das Semesterticket als „Flatrate-Dumping“ verhindern. Im studentischen Konvent sprachen zwei Theatervertreter von einer „Bedrohung“ und verwiesen auf Bochum, wo freie Theater nach Einführung des Semestertickets „am Sterben“ seien.

Eine Darstellung, die Stephan Hemmerich nicht ruhen ließ. Der

Germanistik- und Geschichtsstudent fragte selbst in allen Bochumer Theatern nach. Die Antworten zusammengefasst: Nirgends sei die Auslastung nach Einführung des Semestertickets zurückgegangen, bei einem Theater sogar gestiegen.

### Online-Petition gut angenommen

Eine Vorhersage für Würzburg wagt zwar niemand. Hemmerich geht aber davon aus, dass ein Start mit dem Mainfranken Theater positive Impulse auf die ganze Theaterlandschaft in Würzburg hat. Über 5000 Unterzeichner hat er mit einer Online-Petition erreicht – für ihn ein deutliches Signal, dass sich Studierende das Semesterticket wünschen.

Mit der Flatrate sollen sie generell für die Theaterkultur in Würzburg begeistert werden. Ein Ball, den das Mainfranken Theater gerne aufnehmen hat: Es will sich weiter in die Gesellschaft hinein öffnen, sucht Formen und Verjüngung. Studierende sind hier eine wichtige Zielgruppe.

Sollte das Studentenwerk am Dienstag einen konkreten Vertrag mit dem Mainfranken Theater beschließen, müsste dieser noch vom Würzburger Stadtrat bestätigt werden.

Zeitungs-Shop

[shop.mainpost.de](http://shop.mainpost.de)  
Der Zeitungs-Shop

## Gärten und Parks in Franken

Das Buch zur Serie der Mediengruppe Main-Post

Gärten und Parks gehören zu den beliebtesten Ausflugszielen. Franken ist reich an Gartenschätzen. Mit unserem Buch »Gärten und Parks in Franken« laden wir Sie auf eine Entdeckungsreise in die Welt der grünen Paradiese ein. Erkunden Sie nicht nur fürstliche Anlagen, sondern auch kleinere, wenig bekannte Gärten – allesamt Juwelen der Gartenkunst.

**9,95 €**

Bestell-Hotline Zeitungs-Shop: 0931 / 60 01 60 06  
oder [shop.mainpost.de](http://shop.mainpost.de) sowie in allen Main-Post Geschäftsstellen

**MAIN-POST**  
GUT ZU WISSEN.

<b>Automarkt</b>	<b>Marktplatz</b>
<b>Autoverwertung</b>	<b>Handwerk</b>
<b>Immobilien</b>	<b>KT kanal-türpe</b> 09721 / 76 21 0 09521 / 14 37 - Rohrverstopfung Notdienst - Kanal-TV Tag & Nacht
<b>Wohnhäuser</b>	<b>Kontakte</b>
<b>Stellengesuche</b>	<b>HAUS CHANTAL</b> <a href="http://www.hauschantal.de">www.hauschantal.de</a> KG 0971/2600 ab 10.00 Uhr NEU! Sarah & Adrelli
<b>Steuerfachwirtin/-angestellte</b> sucht neuen Wirkungskreis, JA/Fibu für PersG/KapG und Lohn, Kreis WÜ/MSP ☎ 30132096 Z	<b>www.Geheimtipp-Schweinfurt.de</b> mit ♥ und Gefühl • 09721-207627
<b>Carole, Französin</b> ☎09721/388800	<b>www.Villa44kt.de (Aktion)</b> 09321-37 333
<b>Nichts mehr verpassen mit der Main-Post Erlebniswelt auf Facebook</b>	<b>www.villa24kg.de</b> KG 0971-78 591 666
Vorteile, Mehrwerte, Vergünstigungen und mehr – alles auf einer Seite!	<b>TOP japan. Yoki in SW.</b> 0152-10260789
<a href="https://www.facebook.com/mainpost.erlebniswelt">www.facebook.com/mainpost.erlebniswelt</a>	<b>Steffi, 21, a. Hausb.</b> 0151 26550028
<b>ERLEBNISWELT</b>	<b>Sexy Daiva a. HB.</b> 0175-6329959
	<b>Verdorbene, hübsche Luna</b> 015214737721
	<b>Treffpunkt</b>
	<b>Flirt</b>
	<b>WOHLFÜHLMASSEGE</b> 0160/95666690
	<b>Rosi massiert in SW.</b> 01 52 / 15 36 79 66
	<b>Massage, Küssen, Genießen</b> 0176/67065411
	<b>Anna! sw-massage.de</b> 0152-19361968
	<b>Ganz Privat! Hübsche Tanja</b> 0151 43405251

Main-Post-Akademie

## Erste Hilfe am Kind

Fresh-Up Kurs

Wann: 6. Juli 2018, Thema Verletzungen  
27. Juli 2018, Thema Bewusstlosigkeit  
14. September 2018, Thema Atmung und Herz-Kreislauf  
4. Oktober 2018, Thema Verletzungen  
23. Oktober 2018, Thema Bewusstlosigkeit  
**je von 18 - 21 Uhr**

Wo: Main-Post GmbH, Berner Str. 2, 97084 Würzburg

Preis: 35 Euro pro Person

Veranstalter: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Unterfranken

Teilnehmer: 10 bis 20 Personen

Die JOHANNITER  
Aus Liebe zum Leben

Weitere Informationen und Anmeldung unter: ☎ 0931 / 60 01 60 09 oder [akademie.mainpost.de](http://akademie.mainpost.de)

Sport & Freizeit, Persönlichkeit & Entwicklung, Gesundheit & Wohlbefinden, Kreativität & Kulturwerk, Technik & Digital, Main-Post-Akademie